

INFO Nr. 25

Eine Hilfestellung zur Suche hoher Verbrauchswerte

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

bevor Sie den Verbrauch unserer Mess- oder Erfassungsgeräte anzweifeln und möglicherweise eine teure Überprüfung Ihrer Geräte in Auftrag geben, erhalten Sie nachstehend eine Information über mögliche Ursachen hoher Verbrauchswerte.

Messgeräte

Wärmezähler aber auch Wasserzähler sind geeichte Messgeräte, die einzeln auf einem Prüfstand beim Hersteller getestet werden. Die Prüfvorschriften unterliegen einer Norm. Messfehler bei Messgeräten sind daher äußerst selten. Mögliche Fehlerquellen sind:

- Fehlerhafte Montage der Temperaturfühler
- Ein- und Auslaufstrecken sind nicht ausreichend

Heizkostenverteiler

Im Gegensatz zu den Messgeräten sind Heizkostenverteiler sogenannte Erfassungsgeräte. Diese unterliegen ebenfalls den Prüfvorschriften einer Norm, so dass Messfehler auch bei Erfassungsgeräten äußerst selten sind. Mögliche Fehlerquellen sind:

- Falsches Aufmaß der Heizkörper
- Falsche Bewertung des Wärmeübergangs
- Fehlerhafte Montage z.B. des Montageortes

Neben Fehlern bei den Geräten und der Montage sind Fehler in der Abrechnung möglich, z.B. ein fehlerhafter Übertrag der Zählerstände aus dem Vorjahr oder der Ablesewerte.

Bei Fragen und Anregungen sind wir gern Ihr Ansprechpartner.

Heizungsanlage

Weitere mögliche Fehlerquellen im Bereich der Heizungsanlage:

Raum-Thermostat

Zunächst prüfen Sie, ob die Heizkörper bereits mit einem Raum-Thermostat ausgestattet sind und dieses auch einwandfrei funktioniert. Bei geschlossenem Thermostat muss der Heizkörper kalt sein, beim offenen Thermostat hören Sie das Strömungsgeräusch des einströmenden warmen Heizungswassers. Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit z.B. durch ein Raumthermometer. Achten Sie darauf, dabei Fenster und Türen zu schließen.

Heizkörper-Thermostatventile

Wenn der Heizkörper nicht abkühlt, auch wenn Sie das Raum-Thermostat geschlossen haben, dann könnte das Thermostatventil defekt oder verunreinigt sein. Hierbei schließt das Ventil nicht vollständig, obwohl Sie den Raum-Thermostat auf „0“ gestellt haben.

Luft im Heizkörper

Entlüften Sie Ihre Heizkörper: bei Luft im Heizkörper wird nicht der gesamte Heizkörper zur Wärmeabgabe genutzt. Der Verbrauch wird aber vom Heizkostenverteiler erfasst.

Anschluss des Heizkörpers

Grundsätzlich möglich, wenn auch äußerst selten, ist ein Fehler beim Anschluss des Heizkörpers an die zentrale Heizungsanlage. Wenn z.B. Vor- und Rücklauf vertauscht sind, kann das Thermostatventil nicht schließen, weil es von der falschen Seite angeströmt wird. In der Folge wird der Heizkörper immer durchströmt und immer warm, auch wenn das Ventil geschlossen ist.

Mögliche Lösung: Bei defekten oder fehlerhaften Raum-Thermostaten oder Thermostatventilen informieren Sie Ihren Vermieter oder Verwalter.

Bei Fragen und Anregungen sind wir gern Ihr Ansprechpartner.

Gebäude

Auch bauliche Gegebenheiten beeinflussen Ihren Heizverbrauch. Hier ein paar Beispiele:

Ausrichtung des Gebäudes

Wohnungen in Ost-Ausrichtung, die wenig oder gar nicht von der Sonneneinstrahlung profitieren, verbrauchen idR. immer mehr Heizenergie als solche Wohnungen in Südausrichtung. Beachten Sie dies, wenn Sie Ihren Verbrauch mit denen von Ihren Nachbarn vergleichen.

Lage der Wohnung innerhalb des Gebäudes

Des Weiteren ist entscheidend, ob Ihre Wohnung im Dachgeschoss liegt oder über einer Tiefgarage, an einer Außenwand oder zwei Außenwänden oder mittig zwischen umgebenen und beheizten Wohnungen. Auch hier ergeben sich Unterschiede im Verbrauch. Auch hier ist ein Vergleich mit benachbarten Wohnungen nicht immer möglich.

Wärmedämmung des Gebäudes

Neben den beiden vorgenannten Faktoren ist auch entscheidend, ob das Gebäude oder Teile davon gedämmt sind. Eine fehlende Wärmedämmung der oberen Geschosdecke oder der Tiefgarage wirkt sich unmittelbar auf den Wärmebedarf der darunter bzw. darüber liegenden Wohnungen aus.

Mögliche Lösung: Bei fehlender oder unzureichender Wärmedämmung informieren Sie Ihren Vermieter oder Verwalter. Hier kann die Prüfung mit Hilfe einer Thermografiekamera mögliche Schwachstellen aufzeigen.

Bei Fragen und Anregungen sind wir gern Ihr Ansprechpartner.

Nutzung

Ein Vergleich mit anderen Wohnungen ist auch dann schwierig, wenn die Nutzung der Wohnung verschieden ist: die Anzahl der Personen, ob diese berufstätig sind oder ganztägig die Wohnung nutzen, die Anzahl und das Alter von Kindern usw. – alle Faktoren beeinflussen den Wärmebedarf und damit den Verbrauch. Und nicht zuletzt, auch das persönliche Wärmeempfinden ist unterschiedlich.

Richtiges Heizen und Lüften

Wenn Fehler an den Mess- und Erfassungsgeräten ebenso ausscheiden wie Mängel an der Heizungsanlage oder des Gebäudes dann prüfen Sie Ihr Heiz- und Lüftungsverhalten. Hier ein paar Tipps:

- Schalten Sie Ihre Heizung bei Abwesenheit oder nachts nicht aus, sondern stellen Sie die Raumtemperatur niedriger ein (z.B. „1“ statt „3“), ca. 16-18 °C.
- Schlafzimmer sollten auf 16-18 °C, Aufenthaltsräume auf 20-22 °C beheizt werden.
- Schließen Sie die Fenster wenn Sie heizen.
- Schließen Sie die Zimmertüren, wenn Sie nur einzelne Räume beheizen.
- Schalten Sie die Heizung ab wenn Sie lüften.
- Lüften Sie, indem Sie die für wenige (5-15) Minuten das Fenster ganz öffnen.
- Vermeiden Sie die Dauerlüftung über gekippte Fenster.

Tipp 1: Hinweise zum richtigen Heizen und Lüften finden Sie im Internet, z.B. auch bei der EnergieAgentur NRW, den Verbraucherzentralen NRW, Ihrem Schornsteinfeger, Ihrem Installateur oder fragen Sie Ihren Vermieter oder Verwalter.

Tipp 2: installieren Sie zeitgesteuerte Raum-Thermostate. Diese können Sie individuell programmieren, je nach Abwesenheit und Ihrem persönlichen Temperaturempfinden. Diese helfen Ihnen, Energie zu sparen. Fragen Sie Ihren Installateur; Sie finden diese Thermostate auch im Baumarkt zur Selbstmontage.

Bei Fragen und Anregungen sind wir gern Ihr Ansprechpartner.